

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jan van Aken, Wolfgang Gehrcke, Christine Buchholz, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/9459 –**

Auslandsreisen von Mitgliedern des Bundeskabinetts unter Begleitung von Rüstungslobbyisten

Vorbemerkung der Fragesteller

Der Verkauf von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern ist kein rein wirtschaftliches Geschäft, sondern meist auch ein politisches. Insbesondere bei größeren und/oder technologisch sensibleren Exportvorhaben ist die Unterstützung der Bundesregierung bei der Vorbereitung und Durchführung von essentieller Bedeutung. Dies kann unter anderem den frühzeitigen Bescheid einer Voranfrage zur Genehmigung eines Rüstungsexports, die politische Einflussnahme auf die Regierung des potentiellen Käuferlandes und die Bereitschaft, Soldaten des Empfängerlandes durch die Bundeswehr am jeweiligen Rüstungsgut auszubilden, umfassen. Zur Unterstützung des Rüstungsexports zählt aber auch die Möglichkeit für Vertreter der Rüstungsindustrie, Kabinettsmitglieder, vor allem den Bundeskanzler/die Bundeskanzlerin sowie die Bundesminister und Bundesministerinnen der Ressorts Außen, Verteidigung und Wirtschaft, auf deren Auslandsreisen zu begleiten.

Rüstungsgeschäfte, wie beispielsweise der diskutierte Export von Kampfpanzern nach Saudi-Arabien oder der Export von U-Booten nach Israel, haben eine weitreichende außen- und sicherheitspolitische Bedeutung. Der Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern kann zwischenstaatliche Konflikte verschärfen und/oder auslösen, sich verheerend auf die Menschenrechtslage im Empfängerland auswirken und impliziert darüber hinaus in manchen Fällen eine generelle Weichenstellung in der bundesdeutschen Außen- und Sicherheitspolitik. Aufgrund der außerordentlichen Bedeutung solcher Exportentscheidungen hinsichtlich der Frage nach Krieg und Frieden und der generellen Ausrichtung deutscher Außen- und Sicherheitspolitik, ist Transparenz gegenüber dem Deutschen Bundestag wie der deutschen Öffentlichkeit zwingend erforderlich.

Dies muss auch die Begleitung der Bundeskanzlerin/des Bundeskanzlers und sonstigen Mitglieder des Kabinetts auf Auslandsreisen umfassen. Eine Einstufung der Delegationslisten als Verschlussache (siehe Antwort auf die Kleine Anfrage „Dienstreisen von Kabinettsmitgliedern und begleitende Delegationen“, Bundestagsdrucksache 17/1318) ist vor dem Hintergrund, dass die Bundesregierung die bei den Reisen zustande gekommenen Unterschriften unter Verträge

oder Absichtserklärungen zwischen dem Gastland und deutschen Wirtschaftsvertretern regelmäßig zur öffentlichkeitswirksamen Darstellung des Erfolgs der jeweiligen Reise nutzt, aber auch hinsichtlich der außen- und sicherheitspolitischen Bedeutung, die die Teilnahme von Wirtschaftsvertretern haben kann, selektiv, intransparent und gefährlich.

Vor dem Hintergrund der politischen Bedeutung von Rüstungsexporten und der bislang selektiven Informierung der deutschen Öffentlichkeit ist eine Offenlegung der Teilnehmerlisten folgerichtig und notwendig.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundeskanzlerin, der Bundesminister des Auswärtigen sowie der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie werden auf geeigneten Auslandsreisen üblicherweise von Vertretern der deutschen Wirtschaft begleitet. Für diese wird im Rahmen des mit dem jeweiligen Gastland abgestimmten Besuchsprogramms zumeist ein eigenes Sonderprogramm vorgesehen, das weitgehend parallel zum Programm der Bundeskanzlerin bzw. des Bundesministers stattfindet. Dieses Sonderprogramm gibt den Vertretern der deutschen Wirtschaft Gelegenheit, Gespräche mit ihren Partnern aus Regierung und Wirtschaft des Gastlandes zu führen. Analoge Sonderprogramme werden auch für andere Gruppen von Begleitern (Abgeordnete des Deutschen Bundestages, Vertreter der Wissenschaft, Medien, Kunst etc.) vorgesehen. Darüber hinaus gibt es Programmpunkte, die gemeinsam mit der Bundeskanzlerin bzw. dem Bundesminister durchgeführt werden.

Sondertermine für einzelne Mitglieder der Wirtschaftsdelegationen werden von den Bundesministerien und/oder den Auslandsvertretungen grundsätzlich weder vereinbart noch organisiert.

Es existiert keine verbindliche operationale Definition des Begriffes Rüstungsunternehmen. Eine sehr große Zahl von deutschen Unternehmen stellt unter anderem auch Produkte her, die sicherheitstechnische Kompetenz erfordern. Zu den Vertretern der deutschen Wirtschaft, die die Bundeskanzlerin bzw. die Bundesminister auf Auslandsreisen begleitet haben, gehörten auch einzelne Vertreter von Wirtschaftsunternehmen, deren Kompetenzen unter anderem in sicherheitstechnischen Bereichen liegen. Im Sinne einer möglichst umfassenden und transparenten Beantwortung der vorliegenden Kleinen Anfrage werden daher im Folgenden Unternehmen aufgeführt, die Produkte im Sinne des Kriegswaffenkontrollgesetzes (KWKG) herstellen und an der jeweiligen Reise in das betreffende Gastland ein erkennbares sicherheitspolitisches Interesse gehabt haben.

Üblicherweise ergehen für Auslandsreisen der Bundeskanzlerin, des Bundesministers des Auswärtigen und des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie mit Wirtschaftsdelegationen Einladungen an alle Fraktionen des Deutschen Bundestages.

Die Auskunft bezüglich der Reisen der Bundeskanzlerin und der Bundesminister erfolgt auf Basis der der Bundesregierung vorliegenden Informationen.

1. Welche Auslandsreisen hat Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in der 17. Wahlperiode unternommen?

Auslandsreisen der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel:

2009	28. 10.	Frankreich
	29. bis 30. 10.	Belgien
	01. bis 04. 11.	Vereinigte Staaten
	11.11.	Frankreich

2009	19. 11.	Belgien
	10. bis 11. 12.	Belgien
	17. bis 18. 12.	Dänemark

2010	04. 02.	Frankreich
	11. 02.	Belgien
	09. 03.	Luxemburg
	11. 03.	Niederlande
	24. bis 26. 03.	Belgien
	29. bis 30. 03.	Türkei
	01. 04.	Vereinigtes Königreich
	12. bis 16. 04.	Vereinigte Staaten
	18. 04.	Polen
	07. 05.	Belgien
	08. bis 09. 05.	Russland
	17. bis 18. 05.	Spanien
	24. bis 27. 05.	Vereinigte Arabische Emirate, Saudi-Arabien, Katar, Bahrain
	17. 06.	Belgien
	25. bis 28. 06.	Kanada
	02. bis 04. 07.	Südafrika
	14. bis 18. 07.	Russland, China, Kasachstan
	06. bis 07. 09.	Litauen, Lettland
	16. 09.	Belgien
	19. bis 21. 09.	Vereinigte Staaten
	04. bis 05. 10.	Belgien
	11. bis 12. 10.	Bulgarien, Rumänien
	18. bis 19. 10.	Frankreich
	28. bis 29. 10.	Belgien
	30. bis 31. 10.	Vereinigtes Königreich
	02. 11.	Belgien
	10. bis 12. 11.	Republik Korea
	19. bis 20. 11.	Portugal
	01. bis 02. 12.	Kasachstan
	16. bis 17. 12.	Belgien
18. 12.	Afghanistan	

2011	10. bis 11. 01.	Malta, Zypern
	28. 01.	Schweiz
	31. 01. bis 01. 02.	Israel
	03. 02.	Spanien
	04. 02.	Belgien
	07. 02.	Polen

2011	15. 02.	Slowakei
	11. 03.	Belgien
	19. 03.	Frankreich
	24. bis 25. 03.	Belgien
	26. bis 27. 05.	Frankreich
	31. 05. bis 02. 06.	Indien, Singapur
	06. bis 08. 06.	Vereinigte Staaten
	14. 06.	Schweiz
	21. 06.	Frankreich
	23. bis 24. 06.	Belgien
	09. bis 10. 07.	Polen
	11. bis 14. 07.	Kenia, Angola, Nigeria
	21. 07.	Belgien
	16. 08.	Frankreich
	22. bis 23. 08.	Kroatien, Serbien
	30. 08.	Slowenien
	01. 09.	Frankreich
	29. bis 30. 09.	Polen
	05. 10.	Belgien
	10. bis 13. 10.	Vietnam, Mongolei
	22. bis 23. 10.	Belgien
	26. 10.	Belgien
	03. bis 04. 11.	Frankreich
24. 11.	Frankreich	
05. 12.	Frankreich	
08. bis 09. 12.	Belgien	
19. 12.	Kosovo	

2012	25. 01.	Schweiz
	30. 01.	Belgien
	01. bis 04. 02.	China
	06. 02.	Frankreich
	12. 03.	Afghanistan
	01. bis 02. 03.	Belgien
	13. 03.	Italien
	03. 04.	Tschechische Republik

2. Auf welcher dieser Reisen wurde sie dabei von Vertretern welcher Rüstungsunternehmen (Unternehmen, die Kriegswaffen oder sonstige Rüstungsgüter herstellen) begleitet?

Am Besuch der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in der Republik Türkei vom 29. bis 30. März 2010 haben unter anderem die Unternehmen ThyssenKrupp Marine Systems AG, Diehl Stiftung & Co. KG, Rheinmetall AG, EADS teilgenommen.

Am Besuch der Bundeskanzlerin in den Vereinigten Arabischen Emiraten vom 24. bis 25. Mai 2010 haben unter anderem die Unternehmen ThyssenKrupp Marine Systems AG, MTU Aero Engines Holding AG, EADS teilgenommen.

Am Besuch der Bundeskanzlerin im Königreich Saudi-Arabien vom 25. bis 26. Mai 2010 haben unter anderem die Unternehmen ThyssenKrupp Marine Systems AG, MTU Aero Engines Holding AG, EADS teilgenommen.

Am Besuch der Bundeskanzlerin im Staat Katar vom 26. bis 27. Mai 2010 haben unter anderem die Unternehmen ThyssenKrupp Marine Systems AG, MTU Aero Engines Holding AG, EADS teilgenommen.

Am Besuch der Bundeskanzlerin im Königreich Bahrain am 27. Mai 2010 haben unter anderem die Unternehmen ThyssenKrupp Marine Systems AG, MTU Aero Engines Holding AG, EADS teilgenommen.

Am Besuch der Bundeskanzlerin in der Republik Indien vom 31. Mai bis 1. Juni 2011 haben unter anderem die Unternehmen MTU Aero Engines Holding AG, ATLAS ELEKTRONIK GmbH und EADS teilgenommen.

Am Besuch der Bundeskanzlerin in der Republik Singapur vom 1. bis 2. Juni 2011 haben unter anderem die Unternehmen MTU Aero Engines Holding AG, ATLAS ELEKTRONIK GmbH und EADS teilgenommen.

Am Besuch der Bundeskanzlerin in der Republik Kenia, in der Republik Angola und in der Bundesrepublik Nigeria vom 11. bis 14. Juli 2011 hat unter anderem das Unternehmen Fr. Lürssen Werft GmbH & Co. KG teilgenommen.

3. Welche Funktion (Stellenbezeichnung) hatten diese Vertreter innerhalb ihres Unternehmens?

Bei den Unternehmensvertretern handelte es sich in der Regel um Vorsitzende des Vorstands bzw. der Geschäftsführung.

4. Welche Auslandsreisen hat der Bundesminister des Auswärtigen Dr. Guido Westerwelle seit Amtsantritt unternommen?

Auslandsreisen des Bundesministers des Auswärtigen Dr. Guido Westerwelle:

2009	26. bis 27. 10.	Luxemburg
	31. 10.	Polen
	02. 11.	Niederlande, Frankreich
	03. 11.	Luxemburg, Belgien
	04. bis 06. 11.	Vereinigte Staaten
	11. 11.	Dänemark, Vereinigtes Königreich
	12. 11.	Schweiz
	13. 11.	Spanien
	16. bis 17. 11.	Belgien
	18. bis 20. 11.	Afghanistan, Russland
	23. bis 24. 11.	Israel, Palästinensische Gebiete
	25. 11.	Österreich
	02. 12.	Tschechische Republik
	03. bis 04. 12.	Belgien
09. 12.	Belgien	

2009	15. 12.	Dänemark
	10. bis 11. 12.	Schweden, Finnland
	20. bis 21. 12.	Italien

2010	06. bis 11. 01.	Türkei, Saudi-Arabien, Katar, Vereinigte Arabische Emirate, Jemen
	13. bis 16. 01.	Estland, Japan, China
	25. bis 26. 01.	Belgien
	27. bis 28. 01.	Vereinigtes Königreich
	29. bis 30. 01.	Schweiz
	01. bis 02. 02.	Griechenland
	17. 02. bis 18. 02.	Slowakei, Ungarn
	03. 03.	Schweiz
	05. bis 06. 03.	Spanien
	07. 03. bis 13. 03.	Kap Verde, Chile, Argentinien, Uruguay, Brasilien
	29. bis 30. 03.	Kanada
	07. bis 11. 04.	Tansania, Südafrika, Dschibuti
	22. bis 23. 04.	Estland
	26. 04.	Luxemburg
	10. bis 11. 05.	Belgien
	21. bis 23. 05.	Libanon, Ägypten, Jordanien, Syrien
	26. 05.	Spanien
	11. 06.	Estland
	14. bis 15. 06.	Luxemburg
	21. 06.	Schweden
	24. 06. bis 25. 06.	Polen, Bulgarien, Rumänien, Republik Moldau
	26. 06.	Frankreich
	14. bis 16. 07.	Russland, Usbekistan, Kirgisistan, Kasachstan
	19. bis 20. 07.	Afghanistan
	21. bis 22. 07.	Uganda
	26. 07.	Belgien
	27. 07. bis 28. 07.	Slowenien, Türkei
	25. bis 27. 08.	Kroatien, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo
	02. 09. bis 03. 09.	Vereinigtes Königreich, Irland, Malta
	10. bis 11. 09.	Belgien
	16. 09.	Belgien
	22. bis 30. 09.	Vereinigte Staaten
	04. 10.	Frankreich
10. bis 13. 10.	Vereinigte Staaten	
14. 10.	Belgien	
15. 10.	Belgien	

2010	16. bis 19.10.	Indien
	31. 10. bis 02. 11.	Russland, Litauen, Belarus
	07. bis 08. 11.	Israel, Palästinensische Gebiete
	15. 11.	Marokko
	29. bis 30. 11.	Libyen
	13. bis 14. 12.	Belgien

2011	07. bis 10. 01.	Pakistan, Afghanistan
	29. 01.	Schweiz
	30. 01. bis 01. 02.	Israel
	03. 02.	Spanien
	04. 02.	Belgien
	11. bis 13. 02.	Vereinigte Staaten
	12. 02.	Tunesien
	19. 02.	Iran
	23. bis 24. 02.	Ägypten
	28. 02.	Schweiz
	02. bis 03. 03.	Ukraine, Slowakei
	10. 03.	Belgien
	11. bis 12. 03.	Ungarn
	14. bis 15. 03.	Frankreich
	29. 03.	Vereinigtes Königreich
	30. 03. bis 03. 04.	China, Japan
	12. bis 13. 04.	Katar
	18. 04.	Luxemburg
	19. bis 20. 04.	Vereinigte Arabische Emirate
	05. 05.	Italien
	15. bis 17. 05.	Marokko
	19. 05.	Schweiz
	20. bis 21. 05.	Russland
	28. 05. bis 05. 06.	Oman, Indien, Australien, Neuseeland, Vietnam
	06. bis 07. 06.	Ungarn
	08. bis 09. 06.	Vereinigte Arabische Emirate
	13. bis 14. 06.	Palästinensisches Gebiete
	18. bis 19. 06.	Frankreich
	20. 06.	Luxemburg
	20. bis 24. 06.	Österreich
	21. 06.	Polen
	22. bis 24. 06.	Sudan
	01. bis 02. 07.	Türkei
11. bis 19. 07.	Vereinigte Staaten, Kolumbien, Mexiko, Haiti, Belgien	
21. bis 23. 07.	Afghanistan	

2011	08. 08.	Vereinigtes Königreich
	09. bis 11. 08.	Montenegro, Kroatien, Kosovo
	02. bis 03. 09.	Polen, Slowakei
	11. bis 13. 09.	Jordanien, Israel
	12. 09.	Belgien
	20. bis 27. 09.	Vereinigte Staaten, Belgien
	04. 10.	Niederlande
	12. 10.	Polen
	13. bis 14. 10.	Türkei
	22. 10.	Belgien
	02. 11.	Türkei
	14. bis 15. 11.	Belgien
	16. bis 19. 11.	Turkmenistan, Pakistan, Afghanistan
	20. 11.	Italien
	30. 11. bis 01. 12.	Belgien
	06. bis 07. 12.	Litauen
	07. bis 08. 12.	Belgien
09. bis 13. 12.	Portugal, Vereinigte Staaten	
18. bis 19. 12.	Vereinigtes Königreich	

2012	07. 01. bis 09. 01.	Algerien, Libyen, Tunesien
	15. 01.	Griechenland
	19. bis 21. 01.	Vereinigte Staaten
	23. 01.	Belgien
	27. 01.	Belgien
	29. 01. bis 01. 02.	Jordanien, Ägypten, Israel, Palästinensische Gebiete
	06. 02.	Frankreich
	12. bis 18. 02.	Brasilien, Peru, Panama, Mexiko
	22. bis 24. 02.	Vereinigtes Königreich, Serbien, Tunesien
	28. 02.	Belgien, Schweiz
	06. 03.	Tschechische Republik
	09. 03.	Dänemark
	10. 03. bis 11. 03.	Jemen, Saudi-Arabien
	12. bis 13. 03.	Vereinigte Staaten
	14. bis 16. 03.	Aserbaidshan, Georgien, Armenien
	22. bis 23. 03.	Belgien
	24. bis 27. 03.	Republik Korea
	31. 03. bis 01. 04.	Türkei
	18. bis 19. 04.	Belgien
	19. 04.	Frankreich
	26. bis 30. 04.	Brunei, Thailand, Myanmar

5. Auf welcher dieser Reisen wurde er dabei von Vertretern welcher Rüstungsunternehmen begleitet?

An der Reise des Bundesministers des Auswärtigen, Dr. Guido Westerwelle, in die Republik Türkei, das Königreich Saudi Arabien, Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate und die Republik Jemen vom 6. bis 11. Januar 2010 haben die Unternehmen Thyssen Krupp Marine Systems AG und Fr. Lürssen Werft GmbH & Co KG teilgenommen.

An der Reise des Bundesministers des Auswärtigen nach Estland, Japan und in die Volksrepublik China vom 13. bis 16. Januar 2010 haben die Unternehmen AIRBUS S.A.S./EADS N.V. teilgenommen.

An der Reise des Bundesministers des Auswärtigen in die Republik Kap Verde, die Argentinische Republik und die Republik Uruguay vom 6. bis 9. März 2010 haben die Unternehmen ThyssenKrupp Marine Systems AG und Ferrostaal AG teilgenommen.

An der Reise des Bundesministers des Auswärtigen in die Föderative Republik Brasilien vom 9. bis 13. März 2010 haben die Unternehmen ThyssenKrupp Marine Systems AG, Ferrostaal AG und EADS teilgenommen.

An der Reise des Bundesministers des Auswärtigen in die Republik Indien vom 16. bis 19. Oktober 2010 hat das Unternehmen EADS/Cassidian teilgenommen.

An der Reise des Bundesministers des Auswärtigen nach Kolumbien, in die Vereinigten Mexikanischen Staaten und nach Haiti vom 13. bis 18. Juli 2011 hat das Unternehmen Fassmer GmbH & Co KG teilgenommen.

An der Reise des Bundesministers des Auswärtigen in die Föderative Republik Brasilien vom 12. bis 16. Februar 2012 hat das Unternehmen EADS/Cassidian teilgenommen.

6. Welche Funktion hatten diese Vertreter innerhalb ihres Unternehmens?

Diese Vertreter waren in der Regel Mitglieder des Vorstandes oder der Geschäftsführung.

7. Welche Auslandsreisen haben der ehemalige Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Rainer Brüderle, und der jetzige Bundesminister Dr. Philipp Rösler unternommen?

Auslandsreisen des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie, Rainer Brüderle:

2009	05. bis 07. 12.	China
2010	01. bis 02. 02.	Vereinigte Staaten
	11. 02.	Österreich
	18. bis 19. 02.	Russland
	26. bis 30. 04.	Brasilien
	13. bis 15. 05.	Singapur
	26. bis 28. 05.	Türkei
	13. bis 14. 06.	Israel
	14. bis 15. 07.	Russland
01. 09.	Polen	

2010	22. bis 25. 09.	Indien
	12. bis 15. 10.	China, Japan
	01. bis 03. 11.	Kanada
	15. bis 16. 11.	Italien
	17. bis 18. 11.	Kroatien

Auslandsreisen des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler:

2011	31. 05.	Russland
	20. bis 21. 06.	Polen
	24. 09.	Italien
	05. 10.	Frankreich
	06. bis 07. 10.	Griechenland
	12. bis 13. 10.	Libyen
	02. bis 03. 11.	Irak
	07. bis 09. 12.	Katar, Ägypten

8. Auf welcher dieser Reisen wurden sie dabei von Vertretern welcher Rüstungsunternehmen begleitet?

An der Reise des Bundesministers Rainer Brüderle nach Brasilien vom 26. bis 30. April 2010 haben die Unternehmen EADS Deutschland GmbH und ThyssenKrupp Marine Systems AG teilgenommen.

An der Reise des Bundesministers Rainer Brüderle vom 26. bis 28. Mai 2010 in die Türkei hat das Unternehmen Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH teilgenommen.

An der Reise des Bundesministers Rainer Brüderle nach Indien vom 22. bis 25. September 2010 haben die Unternehmen EADS Deutschland GmbH, Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG, Atlas Elektronik GmbH, ThyssenKrupp Marine Systems AG und Eurojet Turbo GmbH teilgenommen.

An der Reise des Bundesministers Dr. Philipp Rösler nach Libyen am 12. bis 13. Oktober 2011 hat das Unternehmen EADS/Cassidian teilgenommen.

9. Welche Funktion hatten diese Vertreter innerhalb ihres Unternehmens?

Diese Vertreter waren in der Regel Mitglieder des Vorstandes oder der Geschäftsführung.

10. Welche Auslandsreisen haben der ehemalige Bundesminister der Verteidigung Karl-Theodor zu Guttenberg, und der jetzige Bundesminister Dr. Thomas de Maizière unternommen?

Auslandsreisen des Bundesministers der Verteidigung, Karl-Theodor zu Guttenberg:

2009	11. bis 13. 11.	Usbekistan, Afghanistan
	16. 11.	Belgien
	18. bis 20. 11.	Frankreich, Vereinigte Staaten, Kanada
	11. 12.	Afghanistan

2010	29. 01.	Schweiz
	04. 02.	Frankreich
	05. 02.	Türkei
	29. bis 30. 03.	Kosovo, Bosnien und Herzegowina
	13. bis 15. 04.	Usbekistan, Afghanistan
	25. 04.	Luxemburg
	23. bis 24. 06.	Djibouti, Zypern
	14. 06.	Italien
	27. bis 28. 06.	Vereinigtes Königreich
	15. bis 16. 07.	Ukraine, Usbekistan, Afghanistan
	22. 07.	Frankreich
	28. bis 29. 08.	Usbekistan, Afghanistan
	23. 09.	Belgien
	14. 10.	Belgien
	01. bis 04. 11.	China, Mongolei, Usbekistan, Afghanistan
	18. 11.	Norwegen
	19. bis 20. 11.	Portugal
	08. 12.	Kosovo
	10. 12.	Frankreich
12. bis 13. 12.	Usbekistan, Afghanistan	
17. bis 18. 12.	Usbekistan, Afghanistan	

2011	28. 01.	Schweiz
	08. bis 10. 02.	Indien
	15. 02.	Polen
	16. bis 17. 02.	Usbekistan, Afghanistan

Auslandsreisen des Bundesministers der Verteidigung, Dr. Thomas de Maizière:

2011	10. 03.	Belgien
	25. bis 27. 03.	Usbekistan, Afghanistan
	30. bis 31. 03.	Kosovo, Bosnien und Herzegowina
	05. 04.	Frankreich
	26. bis 28. 04.	Vereinigte Staaten
	16. bis 17. 06.	Usbekistan, Afghanistan
	06. 07.	Frankreich
	11. 07.	Vereinigtes Königreich
	12. bis 14. 07.	Israel
	12. bis 13. 09.	Norwegen
	15. 09.	Russland
	17. bis 18. 09.	Usbekistan, Afghanistan
	05. bis 06. 10.	Belgien
	30. 11.	Belgien
	05. bis 06. 12.	Djibouti
20. bis 21. 12.	Usbekistan, Afghanistan	

2012	02. bis 03. 02.	Belgien
	06. 02.	Frankreich
	08. 02.	Polen
	13. bis 17. 02.	Kanada, Vereinigte Staaten
	04. bis 05. 03.	Usbekistan, Afghanistan
	12. bis 14. 03.	Usbekistan, Pakistan, Afghanistan
	18. 04.	Belgien

11. Auf welcher dieser Reisen wurden sie dabei von Vertretern welcher Rüstungsunternehmen begleitet?

Weder Bundesminister Karl-Theodor zu Guttenberg noch Bundesminister Dr. Thomas de Maizière wurden auf einer dieser Reisen durch Vertreter von Rüstungsunternehmen begleitet.

12. Welche Funktion hatten diese Vertreter innerhalb ihres Unternehmens?

Entfällt.

13. Haben während dieser Reisen (Frage 2, 5, 8 und 11) Treffen von Vertretern der deutschen Rüstungsindustrie mit Offiziellen des Gastlandes stattgefunden, bei denen die Bundeskanzlerin oder die Bundesminister der jeweiligen Ressorts zugegen waren (bitte jeweils unter Angabe der beteiligten Unternehmensvertreter)?

Nachfolgend genannte Termine waren als gemeinsame Termine der Bundeskanzlerin bzw. des Bundesministers mit der begleitenden Wirtschaftsdelegation vorgesehen und wurden in der Regel von der gesamten Wirtschaftsdelegation wahrgenommen, der die unter den Antworten zu den Fragen 2, 5 und 8 genannten Unternehmensvertreter angehörten.

Gesellschaftliche Veranstaltungen (Empfänge und Ähnliches), bei denen Mitglieder der Wirtschaftsdelegation unter einer großen Gästezahl auch mit offiziellen Vertretern des Gastlandes zusammengetroffen sein könnten, wurden nicht erfasst.

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel:

Türkei, 29. bis 30. März 2010: Runder Tisch mit dem Ministerpräsidenten und türkischen Wirtschaftsvertretern.

Vereinigte Arabische Emirate, 24. bis 25. Mai 2010: Sitzung der deutsch-emiratischen Wirtschaftskommission unter Teilnahme des Wirtschaftsministers; Mittagessen mit dem Staatspräsidenten.

Saudi-Arabien, 25. bis 26. Mai 2010: Abendessen mit dem König, Runder Tisch mit dem Handelsminister und saudischen Wirtschaftsvertretern.

Katar, 26. bis 27. Mai 2010: Abendessen mit dem Ministerpräsidenten.

Indien, 31. Mai bis 1. Juni 2011: Mittagessen mit dem Premierminister (nur Teil der Wirtschaftsdelegation, darunter MTU und EADS).

Singapur, 1. bis 2. Juni 2011: Abendessen mit dem Premierminister.

Bundesminister des Auswärtigen Dr. Guido Westerwelle:

Türkei, 6. bis 8. Januar 2010: Gespräch mit dem stellvertretenden Premierminister und Wirtschaftsminister.

Saudi Arabien, 8. bis 9. Januar 2010: Gespräch mit dem Finanzminister.

Katar, 9. bis 10. Januar 2010: Gespräch mit dem stellvertretenden Premierminister und Minister für Energie und Industrie.

Brasilien, 9. bis 13. März 2010: Gespräch mit dem Minister für Entwicklung, Industrie und Außenhandel.

Indien, 16. bis 19. Oktober 2010: Gespräch mit dem Wirtschaftsminister.

Kolumbien, 13. bis 14. Juli 2011: Mittagessen, gegeben von der stellvertretenden Außenministerin.

Brasilien, 12. bis 16. Februar 2012: Gespräch mit dem Gouverneur von São Paulo.

Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Rainer Brüderle:

Brasilien, 26. bis 30. April 2010: Gespräch mit dem Wirtschaftsminister, Gespräch mit dem Städtebauminister, Gespräch mit dem Sportminister, Gespräch mit dem Tourismusminister, Gespräch mit dem stellvertretenden Außenminister, Gespräch mit dem Landeswirtschaftsminister von Rio, Gespräch mit der Sportministerin von Rio, Gespräch mit dem stellvertretenden Energieminister von São Paulo.

Türkei, 26. bis 28. Mai 2010: Gespräch mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten.

Indien, 22. bis 25. September 2010: Gespräch mit dem stellvertretenden Verteidigungsminister.

Libyen, 12. Oktober 2011: Abendessen auf Einladung von Bundesminister Dr. Philipp Rösler mit der gesamten deutschen Wirtschaftsdelegation (ca. 45 Personen), der libyschen Wirtschaftsdelegation (ca. 20 Personen), sowie dem libyschen Ölminister.

14. Hat die jeweilige deutsche Botschaft im Gastland für diese Treffen (Frage 13) Räumlichkeiten der Botschaft oder andere dauerhaft durch sie angemietete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt oder Räumlichkeiten zu diesem Zweck angemietet (bitte unter Angabe der etwaigen entstandenen Kosten)?

Die oben genannten Treffen mit den offiziellen Vertretern des Gastlandes fanden in deren Räumlichkeiten statt.

Für das Abendessen auf Einladung von Bundesminister Dr. Philipp Rösler am 12. Oktober 2011 in Tripolis wurde ein Tagungsraum in einem Hotel für umgerechnet 1 183 Euro angemietet.

15. Haben während dieser Reisen (Frage 2, 5, 8 und 11) Treffen der Vertreter der deutschen Rüstungsindustrie mit Offiziellen des Gastlandes stattgefunden, bei denen die Bundeskanzlerin oder die Bundesminister der jeweiligen Ressorts nicht zugegen waren (bitte jeweils unter Angabe der beteiligten Unternehmensvertreter)?

Üblicherweise nehmen die Wirtschaftsdelegationen als Ganzes an Gesprächen teil. Bei den Auslandsreisen der Bundeskanzlerin wird die Wirtschaftsdelegation in der Regel von einem Staatssekretär des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie begleitet, bei den Auslandsreisen der Bundesminister

von hochrangigen Vertretern des jeweiligen Ministeriums. Treffen einzelner Mitglieder der Wirtschaftsdelegationen werden von den Bundesministerien und den Auslandsvertretungen weder vereinbart noch organisiert.

Im Rahmen der unter den Antworten zu den Fragen 2, 5 und 8 aufgelisteten Reisen fanden folgende Gespräche der Wirtschaftsdelegationen mit offiziellen Vertretern des Gastlandes statt, bei denen die Bundeskanzlerin bzw. die Bundesminister nicht zugegen waren:

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel:

Türkei, 29. bis 30. März 2010: Mittagessen mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten, Gespräch mit dem Verkehrsminister, Gespräch mit dem Energiestaatssekretär (nur Teile der Wirtschaftsdelegation), Gespräch mit dem Verteidigungsstaatssekretär (nur Teile der Wirtschaftsdelegation, darunter Vertreter von Rüstungsunternehmen).

Katar, 26. bis 27. Mai 2010: Gespräch mit dem Finanzminister, Gespräch mit dem stellvertretenden Industrieminister.

Bahrain, 27. Mai 2010: Mittagessen mit dem Industrie- und Handelsminister.

Indien, 31. Mai bis 1. Juni 2011: Gespräch mit dem Handelsminister.

Singapur, 1. bis 2. Juni 2011: Gespräch mit dem Industrie- und Handelsminister.

Bundesminister des Auswärtigen Dr. Guido Westerwelle:

Türkei, 6. bis 8. Januar 2010: Gespräch mit dem Finanzminister, Gespräch mit dem Staatssekretär des Energieministeriums, Gespräch mit dem Industrie- und Handelsminister, Gespräch mit dem Staatssekretär des Verkehrsministeriums.

Saudi Arabien, 8. bis 9. Januar 2010: Gespräch mit dem Staatssekretär des Finanzministeriums, Gespräch mit dem Gouverneur der Saudi General Investment Agency.

Argentinien, 7. bis 8. März 2010: Gespräch mit dem Kabinettschef und dem Staatssekretär für Planung im Verteidigungsministerium, Gespräch mit dem Wirtschaftsminister und dem Staatssekretär für Finanzen.

Uruguay, 8. bis 9. März 2010: Teilnahme an einer Präsentation des uruguayischen „Produktiven Kabinetts“ unter Beteiligung der Minister für Tourismus und Sport, Industrie, Energie und Bergbau, Transport und Öffentliche Arbeiten, Viehzucht, Landwirtschaft und Fischerei sowie Wohnungsbau, Raumordnung und Umwelt.

Brasilien, 9. bis 13. März 2010: Gespräch im Ministerium für Entwicklung, Industrie und Außenhandel.

Indien, 16. bis 19. Oktober 2010: Gespräch mit der Indischen Planungskommission, Gespräch mit einer Abteilungsleiterin im Amt des Premierministers, Gespräch mit dem Staatssekretär des Ministeriums für Wissenschaft und Technologie.

Kolumbien, 13. bis 14. Juli 2011: Gespräch mit dem stellvertretenden Handelsminister, Gespräch mit einem Abteilungsleiter im Finanzministerium.

Brasilien, 12. bis 16. Februar 2012: Gespräch mit dem Staatssekretär für internationale Angelegenheiten im Finanzministerium.

Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Rainer Brüderle:

Brasilien, 26. bis 30. April 2010: Treffen im Verteidigungsministerium.

Indien, 22. bis 25. September 2010: Treffen im Verteidigungsministerium.

16. Hat die jeweilige deutsche Botschaft im Gastland für diese Treffen (Frage 15) Räumlichkeiten der Botschaft oder andere dauerhaft durch sie angemietete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt oder Räumlichkeiten zu diesem Zweck angemietet (bitte unter Angabe der etwaigen entstandenen Kosten)?

Die oben genannten Treffen der Wirtschaftsdelegation mit offiziellen Vertretern des Gastlandes fanden in deren Räumlichkeiten statt.

17. Haben während dieser Reisen (Frage 2, 5, 8 und 11) Treffen der Vertreter der deutschen Rüstungsindustrie mit Offiziellen des Gastlandes stattgefunden, bei denen kein offizieller Vertreter der Bundesrepublik Deutschland zugegen war, an deren Organisation aber die deutsche Botschaft im Gastland oder eines der Bundesministerien beteiligt war (bitte jeweils unter Angabe der beteiligten Unternehmensvertreter)?

Die offiziellen Reiseprogramme sehen Treffen dieser Art nicht vor. Über das offizielle Reiseprogramm hinausgehende Treffen sind der Bundesregierung nicht bekannt.

18. Hat die jeweilige deutsche Botschaft für diese Treffen (Frage 17) Räumlichkeiten der Botschaft oder andere dauerhaft durch sie angemietete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt oder Räumlichkeiten zu diesem Zweck angemietet (bitte unter Angabe der etwaigen entstandenen Kosten)?

Auf die Antwort zu Frage 17 wird verwiesen.

19. Wurden Vereinbarungen (Verträge, Absichtserklärungen etc.) während der Reisen der Bundeskanzlerin und der Bundesminister des Auswärtigen, für Wirtschaft und Technologie und der Verteidigung zwischen Unternehmen der deutschen Rüstungsindustrie und dem Gastland bzw. Unternehmen des Gastlandes unterschrieben (bitte unter Angabe der jeweiligen Reise, des Namens des deutschen Rüstungsunternehmens und des jeweiligen Partners)?

Während der Reisen der Bundeskanzlerin bzw. der Bundesminister fanden nach Kenntnis der Bundesregierung keine Unterzeichnungen von Vereinbarungen zwischen den in den Antworten zu den Fragen 2, 5 und 8 genannten Unternehmen und dem Gastland bzw. Unternehmen des Gastlandes statt.

20. Welche deutsche Botschaften haben anlässlich von Messen/Ausstellungen (Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 17/1826) deutschen Rüstungsunternehmen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt (bitte unter Angabe des Datums, der Messe/Ausstellung, der Rüstungsunternehmen und unter Spezifizierung der Räumlichkeit)?
 - a) Welche Kosten sind der jeweiligen Botschaft dabei entstanden?
 - b) Wer hat die Kosten zu welchem Anteil abschließend übernommen?

Üblicherweise werden an Auslandsvertretungen deutschen Rüstungsunternehmen anlässlich von Messen/Ausstellungen keine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

